



*Liebe Gemeindeglieder unserer Domgemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser!*

Auf die unterschiedlichste Weise läßt sich Zugang zu den Geschichten der Bibel finden. Oft ist es so: Ich lese einen Textabschnitt, versuche herauszufinden, was er in der Zeit seiner Entstehung bedeutete und frage mich dann nach dem, was er mir heute – so viele Jahrhunderte später – sagt. Das ist eine gut bewährte, traditionelle Weise, einen Text der Bibel für sich zu erschließen, aber es ist nicht die einzige.



Ich erinnere mich an meine Wochen im Predigerseminar. Dozenten waren extra aus Hamburg angereist, um uns Vikaren andere Wege zum Text zu eröffnen: Eine biblische Geschichte wurde uns vorgegeben und wir bekamen die Aufgabe, die handelnden Personen und die Landschaft, oder die Umgegend, in der die Geschichte spielte, nachzubilden: aus buntem Papier, Holzstückchen, Steinen und Knetmasse... Die Ergebnisse hätten Sie sehen sollen, die hätten Sie entzückt: lauter kleine Kunstwerke entstanden.

Aber das Wichtigste blieb noch zu tun: „Jetzt kneten Sie bitte Ihr Abbild und stellen sich genau dort in die biblische Szene hinein, wo es für Sie am interessantesten ist.“ Ich weiß noch: ich wurde so zu einem Männeken mit Rucksack und Photoapparat, das wie ein neuzeitlicher Tourist mitten in der alten biblischen Geschichte stand. Dann waren die Kolleginnen und Kollegen an der Reihe, das Bild zu interpretieren, und schließlich kam die eigene Erklärung hinzu: Warum hatte ich mich gerade dahin gestellt?

Ich hätte es vorher kaum für möglich gehalten: die Geschichte wurde so für mich auf eine ganz besondere Weise lebendig, toll!

Es ist Advent, wir gehen auf Weihnachten zu. Zeit also, allmählich die Weihnachtskrippen vom Speicher zu holen und in die guten Stuben zu stellen. Im Grunde haben die Maler oder Schnitzer doch nichts anderes getan, als wir Vikare im Seminar: sie haben versucht nachzuempfinden, wie das damals wohl war, als der Engel zu den Hirten trat und sie auf die Geburt des Gottessohnes hinwies...Ich empfehle Ihnen: versuchen Sie sich mal dazuzugesellen, zu den Hirten, zu den Menschen, die sich nach und nach um die Krippe versammeln und erspüren Sie, was da geschieht. Vielleicht erleben Sie die alte Geschichte dann noch einmal ganz neu, und Sie hören die Stimmen der himmlischen Heerscharen:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlgefallen.*

Ich grüße Sie im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr Pastor

*Volker Mischak*

## GOTTESDIENSTE

**Im Winterhalbjahr sind die Gottesdienste in der geheizten Thomaskapelle.** Am Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr **Beichte** an der Tauffünte.

**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt und extra betreut (Am Dom 1).

**Mette im Dom**, mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.

## Weihnachten im Dom

Die Termine der weihnachtlichen Gottesdienste und Musiken der Kirchgemeinden der Stadt und der Umgebung bekommen Sie in einem extra Faltblatt. Sie können sich gerne weitere im Dom holen. Bitte sagen Sie es auch weiter.

## Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen (Alte Dorfstr. 39)

Sonnabend, 15. Januar  
Sonnabend, 19. Februar  
Sonnabend, 19. März

{ jeweils  
um 15.00 Uhr

## Frauenkreise der Domgemeinde

- Der **Mittwoch-Frauenkreis** trifft sich jeweils 15.00 Uhr, Am Dom 4  
Nächste Termine: 26. Januar, 23. Februar und 30. März
- Der **Donnerstag-Frauenkreis** trifft sich jeweils 19.30 Uhr, Am Dom 1  
Nächste Termine: 27. Januar, 24. Februar und 31. März

---

## Bibel im Gespräch

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr Am Dom 4 **und**  
jeweils am 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr in der Südsakristei.

---

# Termine zu Weihnachten

---

## ■ Geschichten zur Weihnacht für Kinder (mit Orgelmusik)

Dienstag, 14. Dezember um 10.00 Uhr

Dienstag, 21. Dezember um 10.00 Uhr



## ■ 1. Advent, 28. November

10.00 Uhr Familiengottesdienst

## ■ Donnerstag, 2. Dezember

14.00 Uhr SeniorInnen-Adventsfeier in der Thomaskapelle

19.30 Uhr Advents-Beisammensein des  
Förderkreises Schweriner Dom e.V.

## ■ Freitag, 3. Dezember

16.00 Uhr Advents-Beisammensein mit Aussiedlern, Armeniern,  
Russen, Aserbajdschanern u.a. in der Thomaskapelle

---

**Sonnabend, 4. Dezember um 18.00 Uhr, St. Paulskirche**

**ROMANTISCHE WEIHNACHT • Antonin Dvorak: Messe D-Dur**

Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik von Reger, Mendelssohn u.a.

Marin Zagorski, Orgel · Domkantorei Schwerin · Leitung: Jan Ernst

(8,- Euro, erm. 5,- Euro)

**Freitag, 31. Dezember um 21.00 Uhr, Dom**

**ORGELMUSIK UND TEXTE ZUM JAHRESAUSKLANG**

Jan Ernst, Schwerin · Volker Mischok (Texte)

(Eintritt frei, Kollekte)

---

## Infos aus der Gemeinde

---

### Nun ist der Kirchgemeinderat vollzählig:

|                            |                      |                        |
|----------------------------|----------------------|------------------------|
| Frau Hannelore Bliemeister | Herr Dr. Ulrich Born | Frau Kristina Brandes  |
| Herr Jens Brenne           | Herr Reinhard Dietze | Frau Traute Hahn       |
| Herr Stefan Hebert         | Herr Matthias Nagel  | Herr Christoph Roettig |
| Herr Conrad Ständer        | Herr Ulrich Steinat  | Herr Jörg-Peter Vick   |

---

### Neues aus der Mitarbeiterschaft

Wenn Sie unser Gemeindebüro aufgesucht haben, dann schaute Ihnen bislang Frau Lazarus, unsere Gemeindesekretärin, freundlich entgegen.

Mit Geduld und Hilfsbereitschaft nahm sie sich in den vergangenen acht Jahren Ihrer an und war auch stets allen Dom-Mitarbeitern eine tatkräftige Stütze. Ab 1. November hat Frau Lazarus die Arbeitsstelle gewechselt, sie ist nun Geschäftsführerin der Kirchenzeitung. Herzlich danken wir ihr für allen Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihr Gottes Segen für die neue, verantwortungsvolle Aufgabe.

Seit 1. November arbeitet Frau Mischok als Sekretärin im Gemeindebüro. Heißen wir sie herzlich willkommen: Gott geleite unser Miteinander!

---

### Kirchgeld 2004/2005

**Herzlichen Dank** allen Gemeindegliedern, die mit ihrem Kirchgeld die Arbeit in unserer Domgemeinde unterstützt haben.

Wie Sie wissen, kommt das Kirchgeld zu 100 % der eigenen Gemeinde zugute. Da die finanziellen Erfordernisse ständig wachsen, sind wir auch im kommenden Jahr 2005 dringend auf Ihren Kirchgeldbeitrag angewiesen. Bitte denken Sie daran!

Im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen wir wieder die Tabelle, auf der Sie Ihren Beitrag, der je nach Einkommen gestaffelt ist, ermitteln können.

Gern erstellen wir Ihnen eine Quittung über Ihren Beitrag.

*Mit Ihrem Kirchgeld leisten Sie wichtige finanzielle Hilfe.*

Ihr

*Volker Mischok*



**Weltgebetstag** am Freitag, 4. März 2005

# DIE KINDERSEITE



## Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Evangelium nach Lukas 2, 1-20

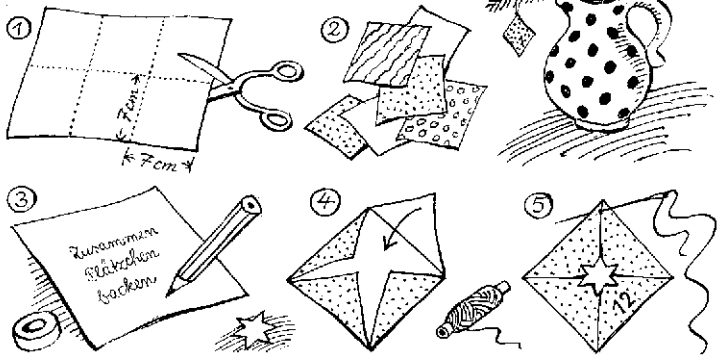
## Bastelanleitung (von Dietlind Steinhöfel)

Ich habe einen Tipp für euch, wie ihr helfen könnt, dass die Tage bis zum Christfest für die Familie zu etwas Besonderem werden: einen Adventskalender für die Eltern, der allen etwas schenkt. Ihr braucht dazu nur einen großen Strauß Tannenzweige, eine passende Vase, festes Geschenkpapier, das auf einer Seite weiß sein muss, Zwirn und Tesafilm oder selbstklebende Sternchen.

Schneidet aus dem Geschenkpapier Quadrate (Seitenlänge sieben Zentimeter), faltet die Ecken zur Mitte zusammen, so dass kleine Briefchen entstehen, die ihr mit einem Sternchen oder einfachem Tesafilm zuklebt. Vor dem Zukleben schreibt einen Wunsch für den betreffenden Tag hinein (zum Beispiel „Heute Abend möchten wir mit euch Karten spielen“) und schreibt die Zahlen außen auf eine möglichst helle Fläche. Legt den Kalender daneben, damit ihr für diesen nicht gerade den Sauna- oder Theaterabend der Eltern erwischt. Habt ihr alle 24 „Adventsbriefchen“ beschriftet, zieht einen dünnen Faden durch eine Ecke und hängt sie an die Zweige.

Sich für jeden Tag etwas Passendes auszudenken ist nicht leicht. Ein paar Möglichkeiten will ich euch noch nennen: auf den Weihnachtsmarkt gehen, Plätzchen backen, Weihnachtskarten schreiben, im Dunkeln durch geschmückte Wohnviertel schlendern, einen Besuch machen, miteinander spielen, basteln, vorlesen, einen Bummel durch die Geschäfte machen, ins Kino gehen ...

Manchmal freuen sich Mutter oder Vater auch über eine kleine Hilfe: abwaschen, Staub wischen, Hund ausführen und was es so bei euch zu tun gibt. Nicht vergessen, eine Zahl anzubringen! Viel Spaß beim Basteln und eine wunderschöne Adventszeit.



---

## Kinderkirchentage in den Winterferien

Vom 31. Januar bis 2. Februar 2005 sind Kinder der 1. bis 6. Klasse von der Dom-, Schelf- und Schloßgemeinde wieder zu drei gemeinsamen Tagen in die Heinrich-Heine-Schule eingeladen.

---

## Junge Gemeinde am Dom

Die junge Gemeinde trifft sich jeden 2. Mittwoch, Am Dom 1, 18.00 Uhr.

**Der nächste Termin:** 8. Dezember 2004

---

## Jugendtreffen von Taizé

Das nächste Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé wird zum Jahreswechsel in Lissabon stattfinden. Vom 28. Dezember 2004 bis 1. Januar 2005 werden Zehntausende Jugendliche aus allen Teilen Ost- und Westeuropas in der portugiesischen Hauptstadt erwartet. Zuletzt kamen in Hamburg Ende 2003 rund 60.000 Menschen aus 34 Nationen zusammen.

Das erste Europäische Jugendtreffen fand 1978 in Paris statt. Seitdem wird die traditionelle Veranstaltung jeweils in einer europäischen Großstadt abgehalten. Die Bruderschaft von Taizé wurde 1940 von dem reformierten Theologen Roger Schutz gegründet.

---



## Erntedank-Nachlese



Erntedankbrot, gespendet von der **Bäckerei Zander**

links: Grüner Markt

Der Erlös aus dem Grünen Markt betrug 950,- Euro. Allen ein herzliches Dankeschön. Ein Teil des Geldes geht in die Partnergemeinde nach Tansania, der andere Teil nach Kasachstan.

---

## Jahresempfang im Dom

Schwerin (cme): Zum Jahresempfang luden die Bischöfe der Mecklenburgischen und der Pommerschen evangelischen Kirche, Hermann Beste und Dr. Hans-Jürgen Abromeit, Vertreter aus dem gesellschaftlichen Leben sowie der anderen Glaubensgemeinschaften in den Dom zu Schwerin ein. Bischof Beste erteilte einer Gleichmacherei beim sozialen Umbau in Deutschland eine klare Absage. Er mahnte: „Das irdische Gesetz, erst Leistung dann Anerkennung muss umgekehrt werden.“ Ministerpräsident Harald Ringstorff (SPD) ging auf die Hartz IV-Reformen ein: „Das Gebot der Stunde ist, den Eigennutz zugunsten des Gemeinwohls zu überwinden.“ Gerecht sei für ihn, was Chancen schaffe. Am Wochenende gab nach der pommerschen Synoden das Kirchenparlament der Mecklenburgischen Landeskirche seine Zustimmung zur Kirchenfusion. Die landesweit 380.000 evangelischen Christen sollen angesichts sinkender Mitgliederzahlen und einer angespannten Finanzsituation bis 2008 unter einem gemeinsamen Dach vereint werden.



Bischof Hans-Jürgen Abromeit, Ministerpräsident Harald Ringstorff, Landesbischof Hermann Beste und Kirchenrat Martin Sciba (v.l.)

## Umzugswagen vor dem Schweriner Dom

Mecklenburgische Landesbibliothek zieht aus – und wer ein?

**W**enn man dieser Tage durch den Kreuzgang des Schweriner Doms wandelt, dann weisen Hebebühnen und Transporter darauf hin: hier wird umgezogen.

Die Frage ist nur: Einzug oder Auszug? Zunächst einmal: Auszug der Mecklenburgischen Landesbibliothek. Seit Ende des 19. Jahrhunderts hatte sie ihren Ort im Kreuzgang des Doms. Was außer Literaturinteressierte kaum jemand wusste: bis unter das Dach war der Dom voller Bücher! Wer je die Möglichkeit hatte, die Magazinräume zu durchstreifen, dem werden der Duft alten Papiers und die im Halbdunkel auf ihren Lesern wartenden Bücher in Erinnerung bleiben. In wehmütiger Erinnerung? In gewisser Weise ja, denn: Kirche und Buch, das passt zusammen. Nun aber ist für die Bibliothek ein neuer Ort gefunden: geräumiger, sicherer, leserfreundlicher ... gut so.

Wo jemand auszieht, da muss aber wieder einer rein. Und so beschäftigt die Domgemeinde schon geraume Zeit die Frage: Wer soll das sein? Haben wir Eigenbedarf? Ja doch! Die

Thomaskapelle, jetzt im Ostflügel des Kreuzganges untergebracht und einziger beheizbarer Gottesdienstraum im Winter, ist oft zu klein, die Kantorei braucht endlich einen festen Probenraum ... vielleicht könnte ja auch die Landessynode wieder in Schwerin tagen ... Und weiter? Ein geschützter Raum für besondere Aus-

*Ein neuer Mieter muss her!*

stellungen wäre gut ... Endlich, nach über 400 Jahren Nutzung der Domräumlichkeiten durch Domschule und Bibliothek, eröffnen sich neue Möglichkeiten. Diese Chance muss genutzt werden!

Bleibt eine Frage: Wer aber soll all' die dafür nötigen Umbauten bezahlen? Noch ist doch nicht einmal das Domsdach so richtig dicht. Ein Mieter muss her! An Vorstellungen mangelte es nicht, aber sind die auch umsetzbar? Schon bald stellte sich heraus: Das

Landeskirchliche Archiv, das Urkunden zurück bis ins 14. Jahrhundert birgt und das Familienforscher immer stärker entdecken, ist auf der Suche nach einem geeigneten Ort, der zentral die Magazinbestände aufnimmt, dazu einen Lesesaal und Räume für die Mitarbeiter bietet. Lösung: der Kreuzgang des Doms, ist doch klar!

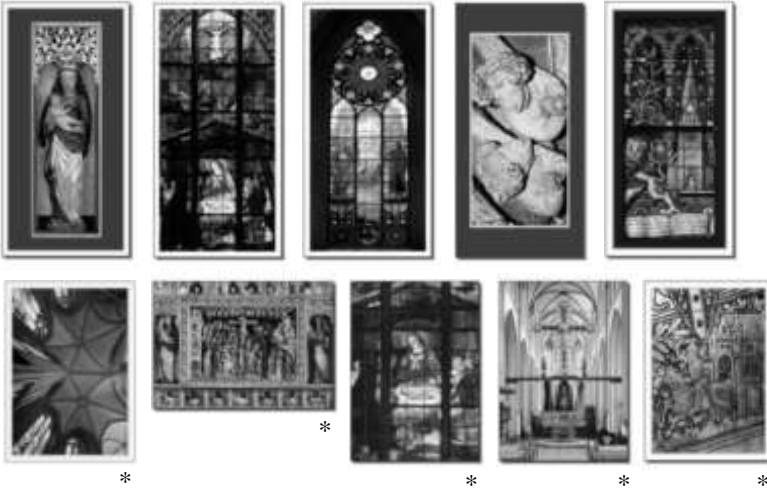
Was aber theoretisch klar ist, das ist in seiner praktischen Umsetzung lange nicht so einfach. Hohe finanzielle Aufwendungen verursachen ein mittleres Schwindelgefühl. Aber das müsste doch zu schaffen sein! Mit vereinten Kräften! Und so mühen sich Domgemeinde und Oberkirchenrat derzeit, eine geschwisterliche Finanzierung hinzubekommen. Hau ruck – die möge gelingen! Auf dass bald weder die Umzugswagen vor den Dom rollen, diesmal aber zum Einzug! Und wenn dann alles seinen neuen Ort hat: Landeskirchliches Archiv und größere Gemeinderäume, dann gibt's ein Einzugsfest mit feierlicher Prozession – fast so, wie bei den alten Domberrn von einst.

■ VOLKER MISCHKE



## Angebote des Förderkreises Schweriner Dom e.V.

Diese Klappkarten können Sie im Dombüro und im Dom für je 1,30 Euro (inclusive Umschlag) kaufen. Die mit einem\* gekennzeichneten Klapp- und Postkarten haben abweichende Preise.



Am **4. Februar 2005** wird die **10. Domtafel** – das Benefizessen des Förderkreises Schweriner Dom e.V. – ausgerichtet.

Wenn Sie eingeladen werden möchten, melden Sie sich bitte beim Vorstand.

## „Information und Gespräch“ Evangelische Kirche im Gespräch

Wir laden auch in diesem Jahr wieder herzlich zu den thematischen Abenden der Evangelischen Kirche in Schwerin mit Vortrag und Diskussion ein.

### 1. Dienstag, 18. Januar 2005 \*

„... in politisch-sozialen Beziehungen“

Bischof i.R. Karl-Ludwig Kohlwege, Lübeck

### 2. Mittwoch, 16. Februar 2005 \*

„... im individuell-partnerschaftlichen Bereich“

Christiane Seyfarth, Mitarbeiterin der Ev. Beratungsstelle Schwerin

### 3. Dienstag, 8. März 2005\*

„... auf seelischer Ebene“

Dr. Jochen-Friedrich Buhrmann, Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der C.-F.-Flemming-Klinik, Helios-Kliniken Schwerin

\*jeweils um 19.30 Uhr im Perzina-Saal der Stadtbibliothek, Wismarsche Str. 144

# Brot für die Welt

<http://www.brot-fuer-die-welt.de>

## Wasser ist Leben

„LebensMittelWasser“ lautet das Motto der 46. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Advent in Speyer eröffnet wird. Etwa 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt, doch nur 0,3 Prozent eignen sich zum Trinken: Bäche, Flüsse, Seen und Grundwasser. Wasser ist also knapp. 1,2 Milliarden

Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. In vielen Ländern gibt es heute bereits Konflikte darum. Das kühle Nass wird bald kostbarer sein als Öl.

Die evangelische Hilfsaktion „Brot für die Welt“ unterstützt ihre Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, die Wasserversorgung gerade für die Armen sicher zu stellen. Sie leiden besonders unter Wassermangel, müssen oft weite Wege zur nächsten Quelle gehen oder werden krank von verunreinigtem Wasser. Über 6.000 Menschen, darunter viele Kinder, sterben täglich weltweit, weil sie verschmutztes Wasser trinken müssen.

Mit dem neuen Jahresthema „LebensMittelWasser“ will „Brot für die Welt“ die Kirchengemeinden und andere Interessierte auf diese Probleme aufmerksam machen, über ihre Projekte informieren und dazu aufrufen, sich kreativ mit dem Thema Wasser zu beschäftigen.



Informationen:

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

**Es wurden getauft:**

Ines Oelschlegel

Arthur Schulz

**„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele.“**

**Ps. 23, 2-3**

**Es wurden begraben:**

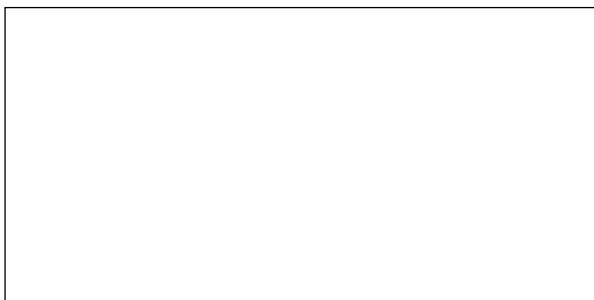
Heinz Holpp 78 Jahre

**„Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“**

**Jes. 40, 6.8**



Förderverein  
Musik im Dom e.V.



## Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr und donnerstags 15.00-16.30 Uhr  
Mittwochs von 9.00-11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro anzutreffen  
(ansonsten nach Vereinbarung).

## Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11  
Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

### Domgemeindepbüro

Am Dom 4  
19055 Schwerin

Telefon 56 50 14  
Telefax 56 58 24

**Email:** [dom@kirche-schwerin.de](mailto:dom@kirche-schwerin.de)

**Internet:** <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

### Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst**,

Telefon 581 08 24

Katechetin **Renate Klein**,

Telefon 7 73 37 82

Sekretärin **Annett Mischok**

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Zum Kirschenhof 16, 19057 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker

---

JESUS CHRISTUS SPRICHT:  
ICH HABE FÜR DICH GEBETEN, DASS  
DEIN GLAUBE NICHT AUFHÖRE